

Panne bei Gehaltsauszahlungen an Tarifbeschäftigte Initiative der GDP zeigt Wirkung

Die im Januar 2007 neben dem Gehalt fällige tarifvertraglich vereinbarte Einmalzahlung wurde im Saarland bei vielen Tarifbeschäftigten, darunter auch vielen Tarifbeschäftigten in der Polizei nicht ausgezahlt.

Ein zu diesem Thema von der GDP verfasstes und versandtes Flugblatt, welches u. a. in den saarländischen Medien viel Beachtung fand, sorgte anschließend in den betroffenen Ministerien für große Aufregung.

Man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass zunächst gegenseitige Schuldzuweisungen zwischen Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport und dem Ministerium der Finanzen im Vordergrund standen, anstatt sich sofort um die fehlenden bzw. fehlerhaften Gehaltszahlungen zu kümmern.

Ein klärendes Gespräch zwischen der Innenministerin und dem Landesbezirksvorsitzenden der GDP, Hugo Müller, in dem dieser die Ressortchefin auf ihre Verantwortlichkeit hinsichtlich der tarifvertraglichen Vereinbarungen und der Gehaltszahlungen aufmerksam machte, und ein sofortiges gemeinsames Handeln zur Beseitigung der Fehlerquellen einforderte, führte schließlich zu einem konkreten Verfahren: Zu den aktuellen Problemen wurde nun beim Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport eine „Clearing-Stelle“ unter Beteiligung der Personalreferate und des Hauptpersonalrates eingerichtet.

In der ersten Sitzung der Clearing-Stelle wurde seitens des Hauptpersonalrates nochmals die Gesamtproblematik dargestellt, im wesentlichen wurden folgende Punkte aufgeführt

- fehlende Einmalzahlungen im Januar 2007
- seit November 2006 keine Zahlung der Wechselschichtzulagen
- seit November 2006 keine Zahlung der un stetigen Zulagen
- verkehrte Berechnung der Vorarbeiterzulagen ab November 2006
- seit November 2006 keine Vergütung für Mehrarbeit usw.

Vom Hauptpersonalrat wurden dazu die entsprechenden und bekannten Einzelfälle namentlich erwähnt, seitens des Ministeriums versprach man,

sich intensiv in Zusammenarbeit mit den anderen Ressorts und der ZBS um die Angelegenheit zu kümmern.

Nach mehreren Sitzungen der Ressorts und der Leitung der ZBS fand Ende März eine 2. Sitzung der Clearing-Stelle beim Ministerium statt. Im Ergebnis ist danach folgendes festzuhalten:

- Wegen der fehlenden Einmalzahlungen erfolgte im Februar 2007 eine Abschlagszahlung und mit der Gehaltszahlung im März 2007 die endgültige Abrechnung.
- die Abrechnung und Auszahlung der fehlenden Zulagen erfolgte ebenfalls mit der Gehaltszahlung im März 2007
- Außerdem bereinigt wurden im März 2007 alle Überzahlungen, wobei die Rückforderung monatlich höchstens 100 Euro betragen darf
- ebenfalls geklärt und durchgeführt werden die noch ausstehenden Anträge auf Entgeldumwandlung
- voraussichtlich noch im April 2007 erhalten die Tarifbeschäftigten des Landes die ihnen zustehende Berechnung des Vergleichentgeltes

Die bis dato bekannten Ungereimtheiten bei der Zahlung der Gehälter an die Tarifbeschäftigten im gesamten Landesdienst sind somit aufgrund der Initiative der Gewerkschaft der Polizei und ihrer Mitglieder im Hauptpersonalrat des Ministeriums für Inneres, Familie, Frauen und Sport vorerst und hoffentlich auf Dauer beseitigt.

Erwähnenswert und besonders herauszustellen ist, dass die Gewerkschaft der Polizei als einzige Gewerkschaft zuerst für ihre Mitglieder im Polizeibereich und letztlich für alle im Landesdienst tätigen Tarifbeschäftigte aktiv und erfolgreich gekämpft hat.

Karl Recktenwald und Michael Andrae